



Alpenwellnesshotel St.Veit

Urlaub in Sexten in Südtirol

Wer hat sie nicht schon gesehen, die grandiosen Bilder der bizarren Bergwelt der Dolomiten! Dort, inmitten des UNESCO-Weltnaturerbe, liegt in den Sextener Dolomiten das Alpenwellnesshotel St. Veit. Ruhig gelegen im Hochpustertal in Südtirol, nahe der Grenze zum österreichischen Osttirol und Kärnten, bietet das Vier-Sterne-Haus St. Veit im Ortsteil Sexten-Moos ein vielfältiges Wellness- und Erholungsangebot.

Der Urlaub im Hotel St. Veit in Sexten in Südtirol ist bestimmt von der überbordenden Natur. Im Sommer steht das Wandern ganz oben auf der Liste. Jeder muss unbedingt das idyllische Fischleintal, von den Einheimischen auch gerne "das schönste Tal der Welt" genannt, mit der Sextener Sonnenuhr durchwandert haben. Die Sonnenuhr wird gebildet aus fünf Bergen (Neuner, Zehner, Elfer, Zwölfer und Einer), über denen zur jeweiligen Stunde die Sonne direkt über dem Gipfel steht. Ein eindrucksvolles Schauspiel! Zu den Wahlmöglichkeiten rund um Sexten in Südtirol gehören gemütliche Talwanderwege, panoramareiche Höhenwege und spektakuläre Aufstiege mit Klettersteigen. So kann der ungeübte Wanderer genauso wie der geübte oder der Sportwanderer das Passende finden - im Hotel berät man den Gast gerne. Auch geführte Touren oder GPS-Touren sind möglich. Das St. Veit bietet im Sommer spezielle Wander- oder Tanzwochen an.

Im Winter dreht sich natürlich alles um den Schnee. Das Sextener Skigebiet, vom St. Veit direkt erreichbar, ist Teil von Dolomiti Superski und garantiert gut erschlossene Pisten. Winter- und Schneeschuhwandern oder Rodeln sind beliebte Alternativen. Im Sommer wie im Winter bieten urige, bewirtschaftete (Schutz-)Hütten dem Wanderer leckere Erfrischungen und kleine Speisen.

Nahe Ausflugsziele sind die Drei Zinnen oder der Rosengarten, beides sehr bekannte Bergmassive der Dolomiten, oder der Toblacher See. In den Orten Innichen mit der romanischen Stiftskirche, Bruneck mit seinem schön angelegten Bauernhausmuseum oder in Cortina D'Ampezzo kann man bummeln und Kultur erleben. Auch Tagestouren nach Venedig werden angeboten.

Nach der sportlichen Betätigung oder dem Ausflug in die Umgebung ist es dann Zeit zum Entspannen. Hier bietet das Hotel St. Veit als Vitalpina-Hotel eine große Palette von Wellnessangeboten. Der Gast hat die Wahl zwischen klassische Massagen oder der einzigartigen Silberquarzit-Steinmassage, Bädern mit alpinen Kräutern, verschiedenen Gesichtsbildungen oder den Trauben-Wellness-Anwendungen nach Marija Maretic. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im St. Veit auf erholsamem Schlaf: das Zirbelkiefernholz der sehr ansprechend gestalteten Zimmer und Suiten fördert Tiefschlaf und Regeneration. Man kann außerdem aus verschiedenen Kissen und Matratzen wählen und wer will, kann auch ein Schlafseminar besuchen.

Zu einem rundum gelungenen Tag gehört auch eine ausgewogene Ernährung. Darauf legt man im Hotel St. Veit besonderen Wert. Die Vitalpina-Menüs des diplomierten Diätkochs werden abwechslungsreich aus frischen regionalen Produkten hergestellt. Allergiker, Diabetiker oder Zöliakiepatienten werden besonders berücksichtigt.

Pressekontakt

brandnamic GmbH

Herr Matthias Prader
Julius-Durst-Straße 44
39042 Brixen

brandnamic.com
hotelstveit@hotmail.de

Firmenkontakt

HOTEL ST. VEIT G.M.B.H.

Frau Gertraud Karader
Europaweg 16
39030 Sexten

hotel-st-veit.com
info@hotel-st-veit.com

Das heutige Viersternehaus, seit 2009 mit dem Qualitätssiegel Wellness Stars **** ausgezeichnet, wurde 1967 als 40-Betten-Familienhotel von Franz Happacher und seiner Frau Emma am jetzigen Standort geplant, jedoch wegen seiner innovativen Architektur zunächst abgelehnt. An Weihnachten 1969 konnte schließlich das damalige Dreisternehotel St. Veit eröffnet werden. Nach einigen Jahren wurde der Schwerpunkt immer stärker auf den Wellnessbereich gelegt, und das Hallenbad mit spektakulärem Blick auf die Dolomiten entstand 1977. Im Laufe der Jahre folgten zahlreiche qualitative und räumliche Erweiterungen, beispielsweise auf jetzt 66 Gästebetten. Es entstanden die Beautyabteilung, die Kegelbahn, ein Wintergarten mit offenem Kamin, ein Leseraum und das Tanzlokal "Herzlalm". Der Familienbetrieb wurde 1985 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt. Das Alpenwellnesshotel wird zurzeit geführt von der Gastgeberfamilie Karadar. Sie hat sich komplett der Vitalpina-Philosophie verschrieben, die Nachhaltigkeit mit Genuss, Naturerlebnis, Gesundheit und Regeneration für den Gast verbindet.

Anlage: Bild

